

Schwerpunktbereich 6 – Wirtschaftsrecht und Europarecht

I. Sachgegenstand des Schwerpunktbereichs 6

Fragen des Wirtschaftsrechts und des Europarechts sind in vielen Bereichen des wirtschaftlichen und politischen Lebens von großer Bedeutung und Aktualität. Der Schwerpunktbereich 6 bietet die Möglichkeit, dank der großen Schnittmenge beider Bereiche sich sowohl intensiv mit Fragen des deutschen und europäischen Wirtschaftsrechts zu befassen als auch die in den europarechtlichen Pflichtvorlesungen erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Die Veranstaltungen, die für Studentinnen und Studenten des Schwerpunktbereichs in Vorlesungen, Seminaren und Kolloquien angeboten werden, behandeln das System und die Grundprinzipien des in und für Deutschland geltenden nationalen, europäischen und internationalen Wirtschaftsordnungsrechts, die transnationalen Marktzugangs-Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarkts, das deutsche und europäische Kartellrecht und Recht der Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen, das Recht der Aufsicht über wettbewerbsverfälschende Beihilfen und das Recht der wettbewerblichen Lauterkeit und des gewerblichen Rechtsschutzes. Dabei werden auch einschlägige aktuelle Geschehnisse des Wirtschaftsgeschehens in ihrer rechtlichen Dimension analysiert und in den Gesamtkontext des Wirtschaftsrechts und Europarechts eingeordnet. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Unionsrecht und Interesse an wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Die Berufsfelder, in denen wirtschafts- und europarechtliche Expertise vorausgesetzt wird, sind vielfältig. Sie reichen von der Anwaltstätigkeit in wirtschaftlich ausgerichteten Sozietäten über die Tätigkeit als Unternehmensjurist bis hin zu Aufgaben als Jurist in nationalen, europäischen oder internationalen Verbänden, Behörden oder Organisationen einschließlich der Europäischen Union.

II. Studienplan des Schwerpunktbereichs im WS 2016/2017

1. Vorlesungen

Wirtschaftsrecht I – Das System des deutschen, europäischen und internationalen Wirtschaftsrechts (Prof.Dr.habil.Dr.h.c.mult. Müller-Graff, MAE)

Europarecht I (Prof.Dr.Baldus)

Das Hineinwirken des Europarechts in das deutsche Recht und der diesbezügliche Rechtsschutz (Prof.Dr.Hellwig)

Rechtsvergleichung (Priv.-Doz. Dr. Kresse)

Europäisches und internationales Kapitalmarkt- und Finanzdienstleistungsrecht (Prof.Dr.Kern)

2. Kolloquien und Seminare

Kartellrechtliches Kolloquium: Neuere Entwicklungen in der Entscheidungspraxis der Europäischen Kommission zum EU-Kartellrecht (Prof.Dr.habil.Dr.h.c.mult.Müller-Graff, MAE/Dr.Becker)

Kolloquium Rechtsvergleichender Arbeitskreis (Dr.Witteborg-Erdmann)

European Law Moot Court – Zweisprachiger Plädierwettbewerb zum Europarecht in Englisch und Französisch (Prof.Dr.habil.Dr.h.c.mult. Müller-Graff, MAE/Mitarbeiter)

3. Schlüsselqualifikationsveranstaltungen

European Law Moot Court – Zweisprachiger Plädierwettbewerb zum Europarecht in Englisch und Französisch (s. oben unter II)

Der Anwalt im Wettbewerbsprozess (RA Dr.Ackermann, RA Dr.Nägele, RA Dr.Weisert)

III. Prüfungsgenstände der Studienarbeit und der mündlichen Prüfung

1. Rechtsquellen und System des deutschen, europäischen und internationalen Wirtschaftsrechts (einschließlich der Grundzüge der WTO)
2. Konzeption und Recht der Wirtschaftsordnung (insbesondere Recht der wettbewerblichen sozialen Marktwirtschaft)
3. Konzept und Rechtsrahmen des europäischen Binnenmarktes
4. Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarktes
 - a. Warenverkehrsfreiheit (Artt. 28ff., 110ff. AEUV)
 - b. Arbeitnehmerfreizügigkeit (Artt. 45ff. AEUV)
 - c. Niederlassungsfreiheit (Artt. 49ff. AEUV)
 - d. Dienstleistungsfreiheit (Artt. 56ff. AEUV)
 - e. Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit (Artt. 63ff. AEUV)
5. Deutsches und europäisches Wettbewerbs- und Kartellrecht
 - a. Grundlagen der Wettbewerbspolitik und Verhältnis zum Regulierungsrecht
 - b. Wettbewerbsbeschränkende Kordinationen (§§ 1ff. GWB, Art. 101 AEUV, Gruppenfreistellungsverordnungen)
 - c. Missbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen (§§ 18ff. GWB, Art. 102 AEUV)
 - d. Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen (§§ 35ff. GWB, VO (EG) Nr. 139/2004)
 - e. Öffentliche Unternehmen im Wettbewerb (Art. 106 AEUV)
 - f. Grundzüge des Vergaberechts (§§ 97ff. GWB)
 - g. Recht zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs
 - h. Durchsetzung des Kartell- und Lauterkeitsrechts
6. Europäisches Beihilfenaufsichtsrecht (Art. 107ff. AEUV)
7. Rechtsangleichung zur Verwirklichung des Binnenmarktes
8. Rechtsquellen und Grundprinzipien des Unionsrechts

9. Das materiellrechtliche System des Europäischen Unionsrechts
10. Die Kompetenzen und Organe der Europäischen Union
11. Rechtsetzungs- und Rechtsschutzverfahren der Europäischen Union
12. Konzeptionelle Grundlagen und Entwicklung der europäischen Integration